

# Mathematik-Kommission Schule–Hochschule

Wolfram Koepf

Die drei Mathematik-Fachverbände Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) setzen sich gemeinsam dafür ein, den Übergang von der Schule an die Hochschule im Fach Mathematik zu verbessern. Sie gründeten im vergangenen Jahr eine gemeinsame Kommission, um ihre Aktivitäten und die Expertise zur mathematischen Bildung am Übergang Schule–Hochschule zu bündeln, sie nach außen darzustellen und als Ansprechpartner für die Bildungsadministrationen zu fungieren.

Mit einer Stimme für die Verbände zu sprechen, verleiht der Kommission in der Öffentlichkeit ein größeres Gewicht, und sie wird deutlicher wahrgenommen.

Die Fachverbände DMV, GDM, MNU haben für die Kommission je drei Vertreter benannt:

- DMV: Prof. Dr. Jürg Kramer, Prof. Dr. Volker Bach, Prof. Dr. Wolfram Koepf  
GDM: Prof. Dr. Bärbel Barzel, Prof. Dr. Rolf Biehler, Prof. Dr. Gilbert Greefrath  
MNU: Hans-Jürgen Elschenbroich, Gaby Heintz, Dr. Andreas Pallack

Sprecher der Kommission ist Wolfram Koepf, seine Stellvertreter sind Hans-Jürgen Elschenbroich und Gilbert Greefrath. Die Geschäftsstelle der Kommission ist am DMV-Netzwerkbüro Schule-Hochschule in Berlin angesiedelt. Im Internet ist die Kommission auf [www.mathematik-schule-hochschule.de](http://www.mathematik-schule-hochschule.de) mit aktuellen Stellungnahmen und Positionspapieren vertreten.



Gründungstreffen der Mathematik-Kommission in Berlin

In der inhaltlichen Arbeit geht es aktuell um die Standards für den Unterricht in der Oberstufe und um die zentralen Prüfungen an den Schulen. Am 13. Dezember 2011 luden die Kultusministerkonferenz und das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) zu einer Fachtagung zu den geplanten Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife nach Berlin ein. Für die Fächer Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) wurden erste Entwürfe vorgestellt. Die Oberstufen-Bildungsstandards knüpfen an die kompetenzorientierten Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss an und führen diese konsequent fort. Ziel der Arbeitstagung war die Beteiligung der zuständigen Fachverbände an der Entwicklung der Standards.

Die Mathematik-Kommission war auf dieser Tagung durch ihre Mitglieder Volker Bach, Hans-Jürgen Elschenbroich, Gilbert Greefrath, Gaby Heintz, Richard Klouth und Wolfram Koepf vertreten. Verstärkt wurde die Mathematik-Kommission durch den Bundesvorsitzenden der MNU, Jürgen Langlet, sowie den ersten und zweiten Vorsitzenden der GDM, Hans-Georg Weigand und Rudolf vom Hofe. Die Kommission trug auf dieser Tagung mit konstruktiven Wortmeldungen zum Erfolg dieser Präsentation bei.

Die Mathematik-Kommission Übergang Schule–Hochschule hat nach dieser Tagung im Auftrag der drei Verbände DMV, GDM und MNU eine gemeinsame Stellungnahme zu den geplanten Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife erarbeitet. Ziel ist es, den vorliegenden Entwurf der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Mathematik deutlich zu optimieren und insbesondere eine breitere Basis von Lernbeispielen und auch Prüfungsaufgaben mit höherer Qualität zu erstellen. Der ursprüngliche Auftrag der Kommission wurde auf diese Weise somit konkret realisiert. Schon die erste Sitzung zu diesem Thema, die im Anschluss an die Arbeitstagung in der Geschäftsstelle der DMV in Berlin stattfand, zeigte viele gemeinsame Ansatzpunkte aus den drei Verbänden am vorliegenden Entwurf auf. Auf dieser Basis wurde eine achtseitige Stellungnahme verfasst, in der neben detaillierter Kritik auch konkrete Änderungsvorschläge für den vorgelegten Entwurf der Oberstufen-Bildungsstandards enthalten sind. Die Stellungnahme wurde von allen drei Vorsitzenden der Verbände und dem Sprecher der Mathematik-Kommission Schule–Hochschule unterzeichnet und an die Kultusministerkonferenz sowie an das IQB gesandt. Das Angebot der Mathematik-Kommission für ein weiteres erläuterndes Gespräch wurde vom IQB dankend angenommen. So fand zur weiteren Unterstützung im Februar ein Ge-

spräch mit Frank Weigand vom IQB und Prof. Dr. Werner Blum statt. Viele der Anregungen und Kritikpunkte wurden konstruktiv aufgenommen und fließen in die weitere Bearbeitung ein.

Eine wichtige Aufgabe der Kommission besteht darin, in naher Zukunft eine Kommunikationsstruktur für Vertreter aus Bildungsadministration, Schule und Hochschule aufzubauen. In diesem Rahmen sollen beispielsweise Themen wie die Veränderung der Stundentafeln oder das für ein Studium erforderliche mathematische Grundwissen

aufgegriffen werden. Wir werden auch weiterhin die Entwicklung von Bildungsstandards und deren Umsetzung kritisch begleiten.

Prof. Dr. Wolfram Koepf,  
Sprecher der Mathematik-Kommission Übergang Schule-Hochschule  
Institut für Mathematik, Universität Kassel, Heinrich-Plett-  
Straße 40, 34132 Kassel  
koepf@mathematik.uni-kassel.de  
schule-hochschule@mathematik.de

